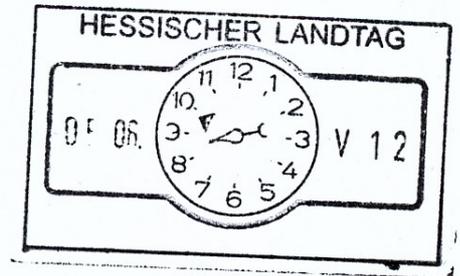




18. Wahlperiode

HESSISCHER LANDTAG

Drucksache 18/



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Angela Dorn und Ursula Hammann (Bündnis 90/Die Grünen)

betreffend neue Öl- und Gasquellen in Südhessen entdeckt

Vorbemerkung:

Aus Medienberichten ist zu entnehmen, dass die Rhein Petroleum GmbH entlang des nördlichen Oberrheins zwischen Mannheim und Darmstadt die Untersuchung nach potenziellen Öl- und Gasvorkommen erfolgreich abgeschlossen hat. Wie diese potenziellen Vorkommen gegebenenfalls gefördert werden sollen, ist aus den Medienberichten nicht zu entnehmen.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Ist der Landesregierung bekannt, ob es sich ausschließlich um konventionelle Öl- und Gas-Lagerstätten in Südhessen handelt? Falls, nein welcher Art sind die erkundeten Lagerstätten?
2. Wie groß sind jeweils die bisher erkundeten Potenziale dieser Öl- und Gas-Lagerstätten in Südhessen?
3. Wie ist der Stand des Genehmigungsverfahrens für die gewerbliche Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen (Öl und Gas) in Südhessen durch die Rhein Petroleum GmbH?
4. Gibt es bereits weitere Genehmigungsanträge, die über die seismische Erkundung der geologischen Struktur hinausgehen? Wenn ja, welche?

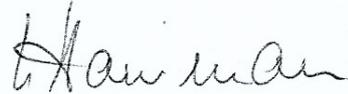
5. Kann die Landesregierung ausschließen, dass die untersuchten potenziellen Lagerstätten für Öl und Gas in Südhessen mit der Methode des Fracking, also des Aufsprengens von Gesteinsschichten, erschlossen werden sollen?
6. Sollte die Methode des Fracking zum Einsatz kommen, werden dazu auch chemische Additive, wie in Nordhessen geplant, zum Einsatz kommen? Wenn ja, welche und in welcher Menge?
7. Wird die Landesregierung die weitere Genehmigungen, z. B. Probebohrungen, der Rhein Petroleum GmbH erteilen oder wird sie, wie in Nordhessen, erst die beauftragten Gutachten und die Expertenanhörung über die Risiken des Fracking abwarten?

Wiesbaden, den 04.06.12

\\FSLTGP4\Gruene-Forum\Carsten\Parlamentarische Initiativen\KA\Energie\KA_Öl_Gas_Südhessen.doc



Angela Dorn, MdL



Ursula Hammann, MdL